

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Zur Geschichte des Bauernkriegs in Südwestdeutschland**

**Hartfelder, Karl**

**Stuttgart, 1884**

[Einführung]

[urn:nbn:de:bsz:31-325912](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-325912)

## Breisgau.

Das Breisgau ist jene blühende Landschaft am Oberrhein, welche im Westen von dem Rhein, im Norden von den Klüfchen Elz und Bleich, im Osten von den Höhen des Schwarzwaldes und im Süden wieder vom Rhein und der Wiese begrenzt wird. Heute ein Theil des Großherzogthums Baden, war es im 16. Jahrhundert in mehrere Gebiete getheilt. Weitans der größte Theil gehörte dem Haus Habsburg und dem Markgrafen von Baden, doch bildeten besonders die badischen Gebietstheile kein zusammenhängendes Territorium. Im nördlichen Theil lag, an die Berge des Schwarzwaldes sich schmiegend, Freiburg, die Perle des Gaues, ausgezeichnet durch eine blühende Hochschule und eine wohlhabende Bürgerschaft, welche auf ihre reichen Privilegien so stolz war wie die Einwohner irgend einer Reichsstadt. Westlich davon am Rhein lag das feste Breisach, damals eine mächtige und reiche Stadt, die auch viele Beziehungen zum linken Rheinufer hatte.

In dieser Landschaft war der Boden für eine Volkserhebung gut vorbereitet. Schon im Jahre 1513 war in dem Dorfe Lehen bei Freiburg eine geheime Verbrüderung, ein „Bundsschuh“, entdeckt worden, der sich weithin unter der Bevölkerung verzweigte <sup>1)</sup>. Man hatte die Schuldigen gestraft, der eigentliche Urheber freilich entkam, um im Jahre 1525 während des großen Bauernkrieges nochmals im Hegau aufzutauhen. Aber die ausgestreuten Ideen

1) H. Schreiber Der Bundschuh zu Lehen im Breisgau. Zimmermann I<sup>2</sup> 40. Birk I 104.

scheinen unter der Bauerschaft weiter gelebt zu haben. Dazu kam, daß auch im Breisgau die Lehre Luthers trotz der Strenge der östreichischen Regierung manche Anhänger in Stadt und Land gefunden hatte<sup>1)</sup>. Die Thätigkeit des Prädikanten Other in dem Städtchen Kenzingen kann als ein Vorspiel des Bauernkrieges betrachtet werden und soll deshalb im folgenden Abschnitt eine eingehende Darstellung finden.

### 29. Der Prädikant Other in Kenzingen.

Im Jahre 1522 nahm die östreichische Stadt Kenzingen den Prädikanten Jakob Other von Lauterburg in ihre Dienste<sup>2)</sup>. Derselbe hatte eine treffliche humanistische Bildung genossen und im Jahre 1517 sich an der Hochschule Freiburg die Würde eines Licentiaten erworben<sup>3)</sup>. Seinen Namen hatte er als Herausgeber und Uebersetzer von Schriften des berühmten Geilers von Kaisersberg bekannt gemacht<sup>4)</sup>. Nachdem er eine Zeitlang an der Universität Freiburg gelehrt hatte, war er Pfarrer in dem benachbarten markgräflich badischen Dorfe Wolfenweiler geworden. Den

1) G. Schreiber Gesch. d. Stadt Freiburg III 288. Vierordt Geschichte der evang. Kirche in Baden I 163. J. Bader Gesch. d. Stadt Freiburg II 34.

2) Die Hauptquelle über die Vorgänge in Kenzingen war ein Manuscript, überschrieben „Underrichtung und wahrhafte Anzeigung etlicher Handlung halb, betreffend einen Rath und gemeine Burgerchaft der Stadt Kenzingen anno 1524 vorgangen“, welches im Archiv St. Thomä zu Strassburg war, und das noch Vierordt (I 171 Anm. 2) daselbst benützt hat. Dasselbe scheint seitdem in Verstoß gerathen zu sein, da es trotz der gütigen Bemühungen des Herrn Prof. Holzmann und der sorgfältigen Nachforschungen des Herrn Direktors Erichson nicht mehr aufzufinden war. Das Archiv der Stadt Kenzingen besitzt keine auf Other bezügliche Archivalien mehr.

3) Ch. Schmidt Histoire littér. de l'Alsace (Paris-Strasbourg 1879) I 376.

4) N. a. D. II ind. bibl. Nr. 182—184. 187.